



Evangelische Stadtmission  
im Südlichen Afrika (ESSA)

## AUS DER REDAKTION

### Liebe Freunde der ESSA

Einen herzlichen Gruß aus meiner neuen Dienststelle in der Stadtmission Vaaldreieck. Mit meinem Umzug verlegt sich somit die Versandadresse nach Vanderbijlpark. Bitte beachtet die neuen Angaben unten im Impressum.

In der aktuellen Freundesbriefausgabe erhaltet ihr einen Bericht aus Windhoek von Rudi Penzhorn über seine ersten Eindrücke und seinen dortigen Einsatz. Ebenso schildert Timon aus der Kap Region von seinen neuesten Erfahrungen. Es klingt spannend, wenn Gemeinden in Bewegung sind und Neues wagen. Zusätzlich gibt es einen Bericht über die neusten Entwicklungen innerhalb der ESSA von Holger Oberprieler, dem Vorsitzenden des Synodalvorstands.

Wir danken und schätzen das sehr, wenn ihr weiter betet für die Entwicklungen in Bezug auf die ESSA Eigenständigkeit. Vielen Dank für jedes Gebet, jedes Mitdenken und Überlegen, wie auch für alle finanziellen Gaben.

Viele Grüße

*Martin Stobwasser*

## WINDHOEK

### NEUE LEBENSWELTEN ENTDECKEN

Ich bin Rudi Penzhorn, 31 Jahre alt und ein Kind der ESSA. Ich wuchs in der Stadtmission Pretoria auf und fand dort besonders in der Jugendarbeit meine geistliche Heimat. Nach einem ersten Studium in der Informatik reiste ich 2010 in die Schweiz. Dort studierte ich 3 Jahre Vollzeit am TSC. Ab August 2013 arbeitete ich drei Jahre lang studienbegleitend in der Chrischona Gemeinde Neftenbach. Diese Zeit hat mich tief geprägt und eine Leidenschaft für Gemeindebau in mir geweckt.

Seit Januar 2017 bin ich Zweitpastor in der Stadtmission Windhoek. Neben den normalen Aufgaben in der Gemeinde ist einer meiner Hauptschwerpunkte die sprachliche Erweiterung der Arbeit. Dort ist es von großem Vorteil, dass ich in Südafrika dreisprachig aufgewachsen bin.

Als Teil dieser Aufgabe bin ich in den ersten drei Monaten in viele unterschiedliche Lebenswelten eingetaucht. Ein besonders eindrücklicher Besuch war bei Beautiful Kidz, einem Zentrum, das Kindern im Armenviertel von Windhoek Hilfe leistet. Wir hatten als Gemeinde für die Kinder Ostereier gesammelt und ein Team hat diese beim Besuch im Kindergarten für die Kinder versteckt. Aber viel mehr als die Schokolade schätzten die Kinder jede noch so kleine Zuwendung. Wir konnten mit ihnen spielen und lachen, ihnen Zeit und Aufmerksamkeit schenken.

Eine Woche später hielt ich meine erste Andacht im Gefängnis. Ich ging mit einem mulmigen Gefühl und angespannten Nerven hin. Doch schnell spürte ich, wie hungrig die Gefangenen für das Wort Gottes sind und so ergaben sich echt gute Gespräche.

Diese Begegnungen haben mir erneut die Augen dafür geöffnet, wieviel ich als selbstverständlich erachte, was viele anderen nicht haben. Das macht das Herz von Neuem dankbar. Und zum Danken besteht wirklich viel Anlass: Mein Visum wurde fast unerhört schnell erteilt und ich fand sehr schnell eine günstige Mietwohnung und ein gutes Auto. Auch in der Arbeit stoßen wir auf offene Türen und es entstehen viele schöne Freundschaften.

*Rudi*



Ordination Rudi Penzhorn



Wunderbare Schöpfung  
und Zuspruch Gottes

## KAP REGION

### GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

In der Stadtmission am Kap stehen große Änderungen an. Durch die Eigenständigkeit des ESSA Verbandes in Südafrika werden zukünftige Pastoren hier gesucht. Dies ist für die Gemeinde gerade jetzt relevant, da Ende des Jahres Ehepaar Wenzel nach Pretoria wechselt und Ehepaar Weidmann sich in den letzten zwei Dienstjahren befindet. Die Projektgruppe „Zukunftswerkstatt“ beschäftigt sich mit den komplexen Fragen. Ein bunt gemischtes Team von Gemeindegliedern sucht nach Möglichkeiten und Chancen in diesen Veränderungen, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

Äußere Veränderungen haben dem Gottesdienst am Sonntag eine neue Dynamik gegeben. Der Saal in Kapstadt wurde durch die Gemeinde modernisiert und um 180° gedreht.

So entstand mehr Platz und Raum zur Begegnung im Eingangsbereich – was sich in zahlreichen Gesprächen bis zum Start des Gottesdienstes bemerkbar macht. Richtig eingeweiht wurde der Saal zu meiner Ordination am 5. März. Mit ca. 120 Leuten war es ein gut besuchter Gottesdienst, der durch ein gemeinsames Mittagessen abgerundet wurde.

An Karfreitag ging es inhaltlich darum, dass



Beautiful Kidz Windhoek

wir gemeinsam in die Zukunft schauen können, da Jesus uns eine neue, persönliche Hoffnung auf die Zukunft geschenkt hat. Der Anstoß-Kreis (Kreis Junger Erwachsener) unterstrich mit einem Quiz und einem Anspiel diese Botschaft „Was bedeutet Karfreitag für dich?“.

Gemeinsam geht es auch in Form von Veranstaltungen in die Zukunft. Am 20. Mai steht ein KidsDay auf dem Programm. Durch den neuen Zugang zur deutschen Schule und die am Anfang des Jahres neu gestartete Jungschar hoffen wir, dass sich viele Kinder einladen lassen. Ob in der Küche, als Moderator oder mit einem Workshop: Viele Mitarbeiter engagieren sich in verschiedenen Formen. Wir hoffen und beten, dass die Kinder sich dann auch für die Kinder-Ferien-Woche Mitte des Jahres und zur wöchentlichen Jungschar einladen lassen.

Timon

## ESSA VOR EINSCHNEIDENDEN VERÄNDERUNGEN

„Veränderung ist nicht einfach, erfordert Glauben, Demut, geistliche Disziplin und ist eine Herzenssache, die großes Gottvertrauen verlangt.“ So hat es Danie du Preez, Direktor von Trans World Radio - Südafrika gesagt. Mit diesen Worten kann man den jetzigen Weg der Evangelischen Stadtmission im Südlichen Afrika (ESSA) in die Eigenständigkeit beschreiben.

Die Synode der ESSA hat im September 2016 beschlossen, dass die ESSA ein eigenständiger Verband wird, mit zentraler Geschäftsführung und weitgehender Eigenständigkeit der Gemeinden. Das war kein plötzlicher Entschluss sondern ein Thema, das uns als Pastoren, Gemeinden und Synode bereits seit Jahren bewegte. Nun ist der Zeitpunkt gekommen das umzusetzen.

Eine Kommission hat in den letzten Monaten die vielen Details erarbeitet, die der Sondersynode im September 2017 zur Verabschiedung vorgelegt werden sollen. Ab 1. Januar 2018 beginnt die schrittweise Umsetzung, die voraussichtlich Ende 2020 abgeschlossen sein wird.

Bei einem zweiten Thema, das eng mit der Eigenständigkeit der ESSA verwoben ist, geht es um die Lokalanstellung der Pastoren in der ESSA. Die Lokalanstellung ist aus mehreren Gründen notwendig, hat aber weitreichende Konsequenzen; deshalb sind diese Entscheidungen nicht leicht. Es betrifft im Besonderen die Krankenversicherung, die Altersversorgung und das staatliche Kindergeld, was es hierzulande nicht gibt.

Damit dieser komplexe Veränderungsprozess von allen unterstützt und mitgetragen werden kann, finden zur Zeit individuelle Gespräche mit allen Pastoren und Gemeindeleitungen statt, wo diese beiden Themen mit allen Fragen und Konsequenzen besprochen werden.

Dieser Prozess ist zeitaufwendig und nicht billig, weil er über Ländergrenzen hinweg geschieht. Aber wenn wir alle Gemeinden auf diesen Weg mitnehmen wollen, geht es nicht anders.

Dankbar sind wir, dass der ESSA Geschäftsführer seit letztem Jahr nicht mehr im haupt

## GEBETSANLIEGEN

- Die Eigenständigkeit der ESSA – besonders für den Synodalvorstand, der alles verantwortet.
- Mehrsprachige Nachwuchspastoren aus dem Raum des südlichen Afrikas.
- Klare Zielsetzung für die Gemeinden im südlichen Afrika.

amtlichen Dienst einer Gemeinde steht und sich deshalb intensiv mit diesem Prozess beschäftigen kann.

Natürlich bleiben bei diesem weitreichenden Thema der Eigenständigkeit und Lokalanstellung manche Fragen offen, für die wir im Augenblick noch keine entgeltlichen Antworten haben.

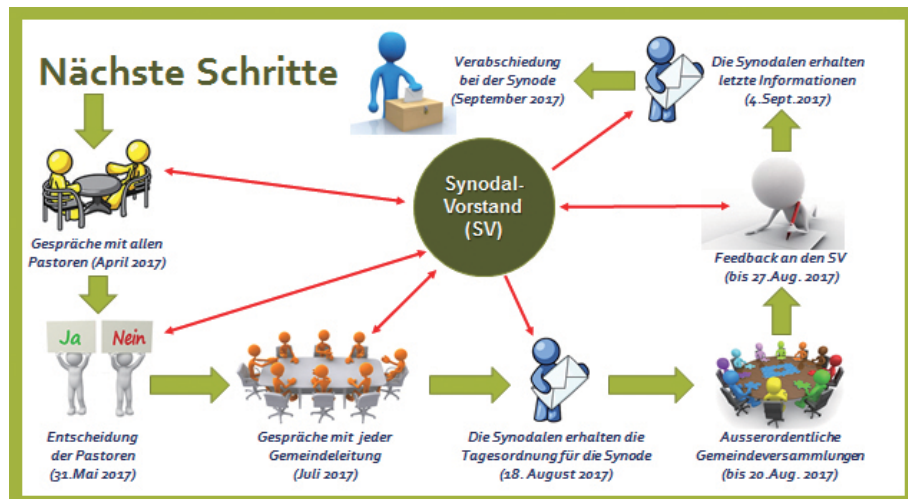
Zum Beispiel: Wo kommen in Zukunft die Pastoren für die ESSA her? Was passiert, wenn Gemeinden die erhöhten Kosten nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr tragen können? Eignen sich die angedachten Verwaltungs- und Leitungsstrukturen? Gelingt es uns die ESSA langfristig so aufzustellen, dass stärkeres Wachstum der Gemeinden möglich ist?

David's Bitte „Weise mir, HERR, deinen Weg!“ (Ps.86,11) ist in diesen Wochen und Monaten unser Gebet. Wir schätzen es sehr und danken Euch, wenn Ihr mit uns dafür betet, dass Gott uns gute Lösungen schenkt!

Holger Oberprieler, Vorsitzender der ESSA Synode und des Synodalvorstandes

## Versetzung Januar 2018

Ab Januar 2018 wird die vakante Pastorenstelle in Pretoria von Familie Harald Wenzel wieder neu besetzt. Der Synodalvorstand arbeitet gegenwärtig daran, wie die unbesetzte Pastorenstelle in der Kap neu besetzt werden kann.



## BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS DURCH IHRE SPENDE:

Online Spenden: Netcash, <http://www.stadtmission.org.za/essa/spenden>

Spendenkonto: Evangelische Stadtmission im Südlichen Afrika (ESSA)

Deutschland: EKK ESSA, Iban: DE16 5206 0410 0004 0037 80; BIC's: GENODEF1EK1

Schweiz: Chrischona Gemeinschaftswerk, Postfinance Die Post, Basel,

IBAN: CH95 0900 0000 9122 5889 5, BIC: POFICHBEXXX.

WICHTIG: Bei allen Einzahlungen „ESSA“ vermerken oder den Namen der Stadtmission angeben.

Vielen Dank!

## IMPRESSUM: ESSA

Evangelische Stadtmission im Südlichen Afrika

Redaktion: Martin Stobwasser

Versandadresse: Stadtmission im Vaaldreieck,

P.O.Box 210, ZA-1910 Park South,

Vanderbijlpark, South Africa

Email: [mstobwasser@stadtmission.org.za](mailto:mstobwasser@stadtmission.org.za)

Webseite: [www.stadtmission.org.za](http://www.stadtmission.org.za)